

## Kreistagsdrucksache Nr. 113/17

AZ. 43/650

### Tagesordnungspunkt

Straßenbau: Machbarkeitsstudien für Radschnellverbindungen

#### Zur Beratung im

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (öffentlich) Beschluss am 04.10.2017

---

#### Beschlussvorschlag:

Die Machbarkeitsstudien für die Radschnellverbindungen

- Tübingen – Reutlingen und
- Tübingen – Rottenburg

werden an *brenner BERNARD ingenieure GmbH* (Aalen) für 83.002,50 € vergeben.

---

#### Sachverhalt:

In der Sitzung vom 03.05.2017 hat sich der Verwaltungs- und Technischen Ausschuss einstimmig für die Durchführung von Machbarkeitsstudien für Radschnellwege im Landkreis Tübingen ausgesprochen (siehe Kreistagsdrucksache 049/17).

Die Verwaltung hat im Juni 2017 die Preise zur Erstellung von Machbarkeitsstudien für Radschnellverbindungen bei vier im Radverkehr besonders qualifizierten Ingenieurbüros angefragt. Zwei Büros haben Angebote für die sechs Relationen im Landkreis Tübingen abgegeben.

Mit Schreiben vom 17.07.2017 hat das Regierungspräsidium Tübingen dem Landratsamt Tübingen mitgeteilt, dass auf Grundlage der vorläufigen Ergebnisse einer Potentialabschätzung für folgende fünf Relationen Machbarkeitsstudien vom Land gefördert werden können:

- Tübingen – Reutlingen
- Tübingen – Rottenburg a.N.
- Tübingen – Hechingen
- Tübingen – Herrenberg
- Tübingen – Pliezhausen.

Für die Verbindung Mössingen – Reutlingen bestehe keine Fördermöglichkeit durch das Land. Details zu den Entscheidungskriterien der Potenzialabschätzung wurden auch auf Nachfrage nicht mitgeteilt. Die Ergebnisse der endgültigen landesweiten Potenzialanalyse würden erst Ende 2017 oder Anfang 2018 vorliegen.

Die Verwaltung strebt an, zunächst Machbarkeitsstudien für die Relationen Tübingen – Reutlingen und Tübingen – Rottenburg a.N. zu beauftragen. Damit werden die bedeutenden Verbindungen zwischen den beiden Städten des Oberzentrums Reutlingen/Tübingen sowie zwischen den beiden größten Städten im Landkreis Tübingen abgedeckt.

Nach den Grundsätzen des Landes zur Förderung der Machbarkeitsstudien müssen diese im Jahr 2018 abgeschlossen werden. Daher muss zur Sicherung der Fördermittel die Beauftragung zwingend im Herbst 2017 erfolgen.

Die Verwaltung schlägt vor, den Auftrag an den Bieter zu vergeben, der für die vorgeschlagenen Radschnellwege das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Ausgaben für die Machbarkeitsstudien werden von der Verwaltung aufgrund der vorliegenden Angebote mit insgesamt ca. 83.000 € veranschlagt. Das Land fördert die Studien mit 80%. Daher wird mit diesbezüglichen Einnahmen von ca. 66.400 € gerechnet. Zudem wird sich der Landkreis Reutlingen an der Machbarkeitsstudie Tübingen – Reutlingen zu 50% beteiligen, d.h. mit ca. 4.500 €.

Die erforderlichen Planungsmittel stehen im Ergebnishaushalt 2017 bei Produktgruppe 5110 (S. 200) zur Verfügung.

Die Einnahmen sollen im Haushaltsplanentwurf 2018 eingestellt werden.